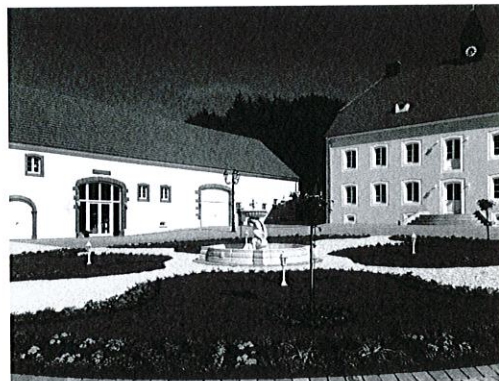


**EIN ZENTRUM DER  
SCHRIFTKULTUR  
IM HISTORISCHEN  
GUT KÖNIGSBRUCH**

Nach vielen Jahren intensiver Vorbereitungen hat sich Katharina Pieper, Diplom-Designerin, Schriftkünstlerin, Dozentin und Buchautorin einen Traum erfüllt. Mit der Anmietung von Räumlichkeiten im historischen Gut Königsbruch in Homburg/Saar und der Gründung des Vereins *Stiftung Schriftkultur e.V.* hat sie ein Zentrum für Kunst, Kalligraphie und Schriftkultur auf professionellem Niveau eröffnet. Die Gründerin Katharina Pieper ist eine international bekannte Schriftkünstlerin mit weltweiten Ausstellungen zur Kunst der Kalligraphie und blickt auf über dreißig Jahre Berufserfahrung und Lehrtätigkeit. Sie ist mit ihren Werken in bedeutenden Sammlungen weltweit vertreten.



Die *Stiftung Schriftkultur e.V.* wurde 2016 als gemeinnützige Einrichtung gegründet. Sie versteht sich als eine international agierende Institution zur Förderung und Verbreitung des Kultur-gutes Schrift, der Schriftkunst, der Kalligraphie und der Typographie sowie der Handschrift als Kommunikationsmittel und als Kunstform. Besondere Ziele sind die Organisation von Workshops, Kursen, Seminaren und Vorträgen, die Förderung von Publikationen und Ausstellungen der Schriftkunst und der Kalligraphie, der rege Austausch mit Schriftkünstlern in Deutschland, Europa und in der gesamten Welt sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf die Tradition der Schrift und der Hand-

ren intensiver Vorbereitungen  
 ina Pieper, Diplom-Designerin,  
 , Dozentin und Buchautorin  
 füllt. Mit der Anmietung von  
 m historischen Gut Königsbruch  
 r und der Gründung des Vereins  
*ultur e.V.* hat sie ein Zentrum  
 igraphie und Schriftkultur auf  
 Niveau eröffnet. Die Gründerin  
 : ist eine international bekannte  
 mit weltweiten Ausstellungen  
 alligraphie und blickt auf über  
 uferfahrung und Lehrtätigkeit.  
 Werken in bedeutenden Samm-  
 vertreten.



*riftkultur e.V.* wurde 2016 als  
 inrichtung gegründet. Sie ver-  
 international agierende Institu-  
 tion und Verbreitung des Kultur-  
 : Schriftkunst, der Kalligraphie  
 phie sowie der Handschrift als  
 mittel und als Kunstform. Be-  
 id die Organisation von Work-  
 Seminaren und Vorträgen, die  
 ablikationen und Ausstellungen  
 und der Kalligraphie, der rege  
 chriftkünstlern in Deutschland,  
 r gesamten Welt sowie die För-  
 ern und Jugendlichen in Bezug  
 n der Schrift und der Hand-

schrift. Durch die Zusammenarbeit mit Künst-  
 lern, Sammlern, Museen, Bibliotheken, Hoch-  
 schulen, Wissenschaftlern, Gesellschaften und  
 Vereinen sollen die Dialoge fortgeführt werden,  
 die Katharina Pieper bereits Ende der 1980er  
 Jahre begonnen hat.

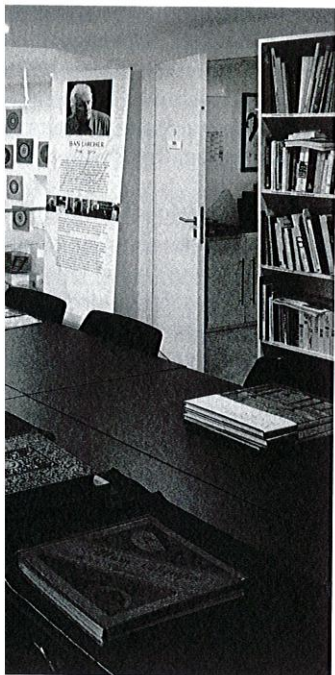
Im Gut Königsbruch hat die *Stiftung Schriftkul-  
 tur e.V.* einen idealen Ort gefunden, der eine Ga-  
 lerie, Workshopräume, eine Bibliothek, ein Mu-  
 seum und das *Jean-Larcher-Archiv* beherbergt.  
 Das 250 Jahre alte Hofgut, 1766 von Herzog  
 Christian IV. zu Pfalz-Zweibrücken erbaut, wur-  
 de von privater Hand aufwendig saniert, um den  
 ursprünglichen Charakter des spätbarocken Ge-  
 bäudeensembles wiederherzustellen. Die ehema-  
 lige Scheune wurde speziell für die Bedürfnisse  
 der Stiftung Schriftkultur umgebaut und herge-  
 richtet. Im April 2017 hat Katharina Pieper mit  
 ihrer Assistentin die neuen Räume bezogen, seit  
 Mai 2017 finden bereits Workshops, Führungen  
 und Gruppenbesuche statt. „Über diesem Refu-  
 gium der Historie des Schreibens und der Schrift  
 versteht sich die *Galerie Katharina Pieper* der  
 Stiftung Schriftkultur mit ihren Ausstellungen  
 als Treffpunkt für Schrift- und Kunstinteressier-  
 te. Außerdem ist die weiträumige Galerie auch  
 das stimmige Ambiente für die Lehre.“ (Heinz  
 Weinkauf)

Die offizielle Eröffnung der Räume erfolgte am  
 20. Mai 2018 mit der Ausstellung *Begegnung  
 mit Schrift – Kalligraphie kennt keine Grenzen*  
 von Katharina Pieper und Jean Larcher. „Es war  
 eine Gemeinschaftsausstellung mit Arbeiten von  
 Katharina Pieper und ihrem Berufs- und Le-  
 benspartner, dem genialen französischen Schrift-  
 Schöpfer Jean Larcher (1947–2015). Leider hat  
 Jean Larcher dieses Ereignis nicht mehr erleben  
 dürfen. Die Ausstellung vereinte das Schaffen  
 zweier engst verbundener Schriftkünstler von in-  
 ternationalem Ansehen und weltweitem Ruf, die  
 dennoch vollkommen unterschiedliche Werke  
 schufen. Jean Larcher galt nicht nur in Frankreich  
 als einer der letzten herausragenden Schreibmeis-  
 ter, der, wie es dazu von der Stiftung Schriftkul-  
 tur heißt, ‚ein großes Erbe hinterlassen hat‘. Um



dieses, zusammen mit der Erinnerung an die bewundernswerte Schaffenskraft und außerordentliche Kreativität dieses Ausnahme-Kalligraphen zu erhalten, hat die Stiftung Schriftkultur das *Jean-Larcher-Archiv* eingerichtet. Entstanden ist eine reiche fachliche Fundgrube von Kalligraphie bis Typographie.“ (Heinz Weinkauff)

Am 8. September 2018 wurde Gut Königsbruch offiziell eingeweiht. „Ganz stilgetreu übergab Katharina Pieper bei der feierlichen Einweihung von Gut Königsbruch der Hausherrin, Dr. Margrit von Wegner-Hauenstein, eine Original-Kalligraphie, die in barocken Schriftzügen den Lebenslauf von Maria Amalie von Sachsen (1757–1831) schildert, der Gattin von Herzog Karl II. August (1746–1795). Dieser, Nachfolger von Herzog Christian IV. und Erbauer des Schlosses Karlsberg, hatte seiner Frau nämlich Gut Königsbruch geschenkt, weshalb es auch manchmal Amalienhof genannt wurde. Die heu-



... mit der Erinnerung an die be-  
 chaffenskraft und außerordent-  
 dieses Ausnahme-Kalligraphen  
 die Stiftung Schriftkultur das  
*hiv* eingerichtet. Entstanden ist  
 die Fundgrube von Kalligraphie  
 " (Heinz Weinkauf)

... 2018 wurde Gut Königsbruch  
 ht. „Ganz stilgetreu übergab  
 r bei der feierlichen Einwei-  
 Königsbruch der Hausherrin,  
 Wegner-Hauenstein, eine Ori-  
 z, die in barocken Schriftzügen  
 on Maria Amalie von Sachsen  
 ildert, der Gattin von Herzog  
 1746–1795). Dieser, Nachfol-  
 Christian IV. und Erbauer des  
 rg, hatte seiner Frau nämlich  
 i geschenkt, weshalb es auch  
 enhof genannt wurde. Die heu-

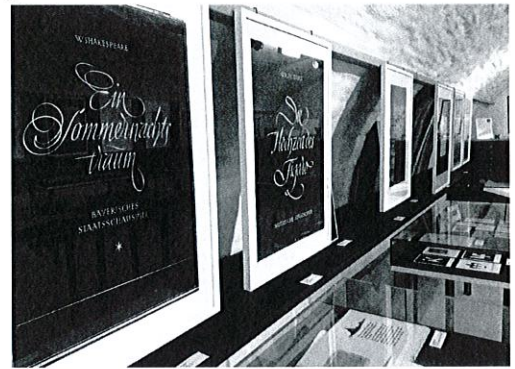
tigen, wiedergeschaffenen Gartenanlagen sind  
 Herzogin Amalie gewidmet und tragen auch de-  
 ren Namen.“ (Heinz Weinkauf)

Im Frühjahr/Sommer 2019 wurde die *Ausstel-  
 lung der 100-Jährigen* mit Gudrun Zapf von  
 Hesse und Helmut Matheis gezeigt – ein außer-  
 gewöhnliches Ereignis und Schriftkunst vom  
 Feinsten! Gudrun Zapf von Hesse, Ehefrau des  
 bedeutenden Schriftgestalters Hermann Zapf  
 und selbst auch als Buchbinderin nicht minder  
 bekannt, kam sogar persönlich nach Homburg,  
 um ihre Ausstellung in Augenschein zu nehmen.  
 Leider verstarb sie im Dezember 2019.

Weitere wechselnde Ausstellungen mit dem  
 Schwerpunktthema Schrift und Kalligraphie  
 werden in der Galerie im Laufe der Zeit zu sehen  
 sein. Die großzügigen, hellen Räume in der ehe-  
 maligen Scheune von Gut Königsbruch beher-  
 bergen außerdem ein Museum für Kalligraphie  
 und Handschrift im Gewölbekeller, eine Fachbi-



bliothek sowie das *Jean-Larcher-Archiv*. „Nicht ohne Jean Larcher konnte die Bibliothek entstehen. Seine Büchersammlung und die von Katharina Pieper sind der Grundstock einer Bücherei, die eine in Europa einzigartige Bibliothek in- und ausländischer Fachliteratur enthält. Ergänzt wird diese von einer umfangreichen Dokumentation von Druckarbeiten der verschiedensten Art und von Werken internationaler Schriftkünstler, nicht zu vergessen von Fachzeitschriften aus aller Welt.



Ein Ort, dessen Atmosphäre sofort gefangen nimmt, ist der Gewölbekeller, Hülle und Schirm des Museums. Hier lässt sich eintauchen in die Geschichte der Handschrift und die der Kalligraphie.“ (H. Weinkauff)

Enger Kooperationspartner der *Stiftung Schriftkultur* ist das *Deutsche Zeitungsmuseum* in Wadgassen, wo die Bücher und ein Teil des schriftgraphischen Nachlasses von Jean Larcher bis Juli 2017 untergebracht waren. Vorträge und Seminare runden das Angebot auf Gut Königsbruch ab. Außerdem werden Exkursionen zu Museen, Bibliotheken und Ausstellungen durchgeführt.

Viele Interessierte an Schrift und dem künstlerischen Schreiben haben bereits den Weg nach Homburg gefunden, „Liebhaber und Kenner, Kunstfreunde und Künstler, Lernende und Könnner, Studierende und Fragende, Bewundernde

Abb. S. 42 bis 46:  
Impressionen vom Sitz  
der Stiftung Schriftkultur

as *Jean-Larcher-Archiv*. „Nicht er konnte die Bibliothek entsternsammlung und die von Katharinder Grundstock einer Bücherei, opa einzigartige Bibliothek inder Fachliteratur enthält. Ergänztner umfangreichen Dokumentararbeiten der verschiedensten Art internationaler Schriftkünstler, n von Fachzeitschriften aus aller



Atmosphäre sofort gefangen zwölbekeller, Hülle und Schirm hier läßt sich eintauchen in die Handschrift und die der Kalligrafie auf)

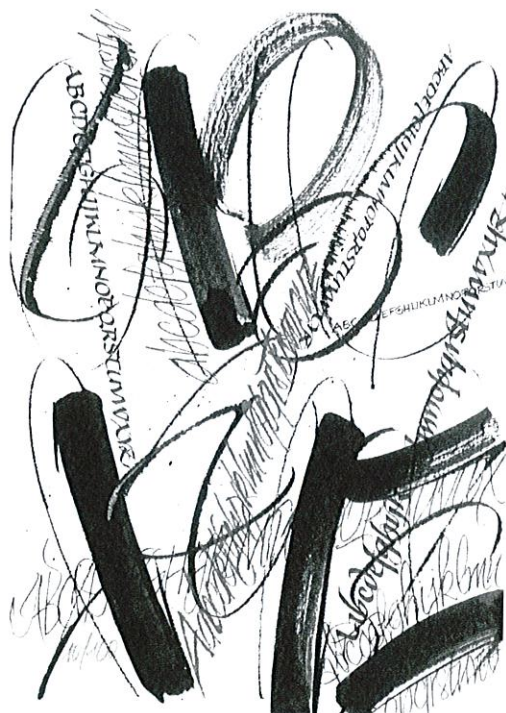
Partner der *Stiftung Schrifttsche Zeitungsmuseum* in Wadlucher und ein Teil des schriftklassen von Jean Larcher bis Juli 2017 waren. Vorträge und Seminare Angebot auf Gut Königbruch werden Exkursionen zu Museen, Ausstellungen durchgeführt.

an Schrift und dem künstlerischen haben bereits den Weg nach unten, „Liebhaber und Kenner, Künstler, Lernende und Könige und Fragende, Bewundernde

und Begeisterte, und sie kommen von überall her. Aber – bedenkt man es recht – hier gäbe es das alles nicht, wenn in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein jagdfreudiger Zweibrücker Landesfürst nicht den bis heute glücklichen Einfall gehabt hätte, sich im Bruch bei Homburg ein Tuskulum bauen zu lassen.“ (H. Weinkauff)

Geographisch liegt Gut Königbruch am Kreuzungspunkt der ehemaligen Kaiserstraße, die Napoleon und seine Truppen auf ihrem Weg von Paris nach Mainz passierten, und der Via Regalis, einer Straße der Römer, in unmittelbarer Nähe zum Nachbarland Frankreich.

Der Verein hat inzwischen über 115 Mitglieder und freut sich über jeden neuen Zugang. Katharina Pieper gestaltet zweimal im Jahr einen Mitgliederrundbrief, der sich inzwischen als Fachzeitschrift etabliert hat. Zu den letzten großen Ausstellungen gibt es jeweils einen Katalog.



In vielen Jahresschriften lassen sich redaktionelle und originalgraphische Beiträge von Katharina Pieper finden:

**Originalgraphische Beiheftungen:**

Nr. 6, 1997 – in der Gesamtauflage je ein Exemplar von mehreren Motiven im Wechsel eingebunden (Lithographie mit Unikatübermalung)

Nr. 20, 2011 – Schriftgraphik *Alles fließt*, freies Zeichen mit blauer Acrylfarbe und Pinsel gemalt, Text geschrieben mit chinesischer Tusche und Ziehfeder, Namensstempel als Blindprägung

**Redaktionelle Beiträge:**

Nr. 6, 1997 – *Schriftkunst oder Kalligraphie*

Nr. 7, 1998 – *Claude Mediavilla: „Calligraphy“*. Ein Standardwerk westlicher Schriftkunst

Nr. 8, 1999 – *Schriftgestaltung an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig*

Nr. 9, 2000 – *Ein Philosoph typographiert oder Ein modernes Märchenbuch für Wissenschaftler*. Zum Buch *„Sunbowl or Symbol“* von Dr. G. L. J. Schönbeck

Nr. 11, 2002 – *Internationale Gesellschaft zur Förderung der Literatur- und Schriftkunst Ars Scribendi*

Nr. 16, 2007 – *„Fraktur, mon amour“ oder Untergang einer Schrift? Reflexionen zu einem im Hermann-Schmidt-Verlag Mainz erschienenen Buch*

Nr. 18, 2009 – *Weltausstellung der Kalligraphie in St. Petersburg 2008*

Nr. 19, 2010 – *Hommage an 26 deutsche Schriftkünstler und Type-Designer*. Eine Ausstellung des französischen Schriftkünstlers Jean Larcher in Wiesbaden

Nr. 23, 2014 – *Linien mit Charakter*. Das Meisterwerk von Jean Larcher

**Abb. S. 47:**

mehrfarbiges Unikatschriftkunstblatt von Jean Larcher, neben weiteren Blättern anderer Künstler als originalgraphische Beigabe in der 19. Jahresschrift für Künstlerbücher und Handpressendrucke 2010 enthalten

Ein weitere Unikat-Arbeit von Jan Larcher steckt in der Jubiläums-Jahresschrift Nr. 20 von 2011

**29. JAHRESSCHRIFT  
FÜR KÜNSTLERBÜCHER UND  
HANDPRESSEDRUCKE  
2020**



**MIT ORIGINALGRAPHIKEN ■**



### Credits

Wir danken allen Künstlern und Autoren dieser 29. JAHRESSCHRIFT sowie allen Partnern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der 29. INTERNATIONALEN AUSSTELLUNG FÜR KÜNSTLERBÜCHER UND HANDPRESSEDRUCKE (IAKH) unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt der Leipziger Messe GmbH / Projektleitung Buchmesse, der Messeprojekt GmbH, speziell den Herren Bunsen und Scharf, dem Theater im Globus und dem webdays.de Internetservice.

Veranstaltungsleitung: Jost Braun

### Originalgraphiken

Der Edition sind – mit wechselnder Sortierung – Originalgraphiken in limitierter Auflage beigegeben, signiert und nummeriert; sie befinden sich zwischen den Seiten 38 und 39.

Die Originaldrucke stellen zur Verfügung:

- Frank Eckhardt  
Fine Art Print
- Steffen Braumann  
Original-Radierungen –  
3 wechselnde Motive aus der Reihe *Totentanz*
- Claudia Grasse  
Holzschnitt

### Impressum

Die 29. JAHRESSCHRIFT FÜR KÜNSTLERBÜCHER UND HANDPRESSEDRUCKE erscheint anlässlich der 29. INTERNATIONALEN AUSSTELLUNG FÜR KÜNSTLERBÜCHER UND HANDPRESSEDRUCKE LEIPZIG 2020

© EDITION LEBENSRETTER

Büro Leipzig: Schloßchenweg 1 · 04155 Leipzig  
Telefon 0341-9122011  
artists-books.de, globusart.de, art-culinaire.de

Abbildungen: Archive der beteiligten Autoren, Institutionen und Editionen sowie der Globus Galerie und der Edition Lebensretter

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Zeichnung sowie eines Briefes von Herwig Zens

Abb S. 3: Jost Braun *Typograph*,  
Photo-Graphik

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet

Herausgabe / Gestaltung: Jost Braun

ISBN 978-3-929852-35-6